

ESV-Wanderung im Salzkammergut am 23. August 2026

Schafberggipfel und Pilgerweg standen zur Auswahl

Pünktlich um 6 Uhr machte sich eine 14-köpfige Wandergruppe des Eisenbahnersportvereins Pocking mit zwei Kleinbussen auf ins Salzkammergut. Ziel war die Talstation der Schafbergbahn in St. Wolfgang. Da die Tour auf den Schafberg mit 1200 Höhenmetern und insgesamt 16 Kilometern konditionell eher anspruchsvoll ist, hat Spartenleiter Christian Grobauer zwei Routen zur Auswahl angeboten. Neben der Schafbergwanderung bot er als Alternative noch den Pilgerweg von St. Wolfgang nach St. Gilgen an. Letztlich machten sich zwei Gruppen zu je sieben Teilnehmern auf den Weg. Die erste Gruppe durchquerte rechterhand der Bahnstation den Ortsteil Ried. Nach ca. 20 Minuten zweigte die asphaltierte Straße an der Jausenstation Aschinger linkerhand in den Weg Nr. 23 ab. Unterhalb der Bahntrasse, die man nur hört, aber nicht sieht, ging es steil aufwärts im Waldhang.



Der Weg führte dann über das Gebiet der ehemaligen Dorneralm. Hier bot sich erstmals ein Blick auf den Schafberggipfel und die Bahntrasse. Nach über 2 Stunden Aufstieg war die Mittelstation „Schafbergalm“ erreicht. Hier befindet sich auch der Kreuzungspunkt der Zugstrecke, die ab hier die Wanderer immer wieder begleitete. Der restliche Anstieg verlief zwischen Latschen und über eine steile Gipfelwiese mit steinigen Felsen und vielen Stufen, ehe nach 3,5 Stunden das Schafberghaus (1783 m) erreicht war. Die Mühen des Aufstiegs wurden mit einem grandiosen Weitblick ins Salzkammergut belohnt. Einen wahren Panoramaplatz bot die „Himmelspforte“ mit dem Gipfelkreuz unterhalb der Schafbergspitze. Auf der Aussichtsterrasse, welche rund um das Schafberghaus verläuft, fühlte man sich wie in einem Panoramagemälde, umgeben von Wolfgangsee, Mondsee, Fuschlsee, Irrsee und Attersee, umrahmt von den umliegenden Berggipfeln.



Man hätte noch viel länger verweilen können, aber es warteten noch 2,5 Stunden Abstieg auf dem gleichen Weg zurück. Fast zeitgleich kamen die beiden Gruppen wieder am Schafbergbahnhof an. Die zweite Gruppe wanderte entlang des Wolfgangsees auf zunächst angenehmen Wegen entlang des Sees bis zum Falkenstein. Hier begann das anstrengende, steile Teilstück mit etwa 200 Höhenmetern auf den Falkensteinsattel mit tollem Wolfgangseeblick. Der Pilgerweg führte die Gruppe dann hinunter bis Fürberg. Immer wieder verlockten Hinweise auf besondere Aussichtspunkte zu kleinen Umwegen. Vom Seegasthaus Fürberg verlief die Uferstraße bis in die Ortsmitte von St. Gilgen. Es ist ein historischer Wallfahrerweg mit zahlreichen Erlebnispunkten (Kirchlein, Kapellen, Aussichtspunkte). Eine große Auswahl an Restaurants und Cafes in dem idyllischen Ort luden zum Verweilen ein. Nachdem alle wieder erholt und gestärkt waren, beschloss man kurzerhand noch einmal bis Fürberg zu wandern und erst ab dort mit dem Schiff zurück zu fahren. So verbuchte die zweite Gruppe auch 16 Wanderkilometer bei 350 hm auf ihrem Konto. Ein wunderbarer Wandertag fand schließlich in Simbach beim Moosbräu seinen verdienten Ausklang. Am 6. September wird dann wieder auf das Fahrrad umgestiegen. Die geplante Tour geht entlang dem Inn bis nach Simbach.

